



# Marktbericht

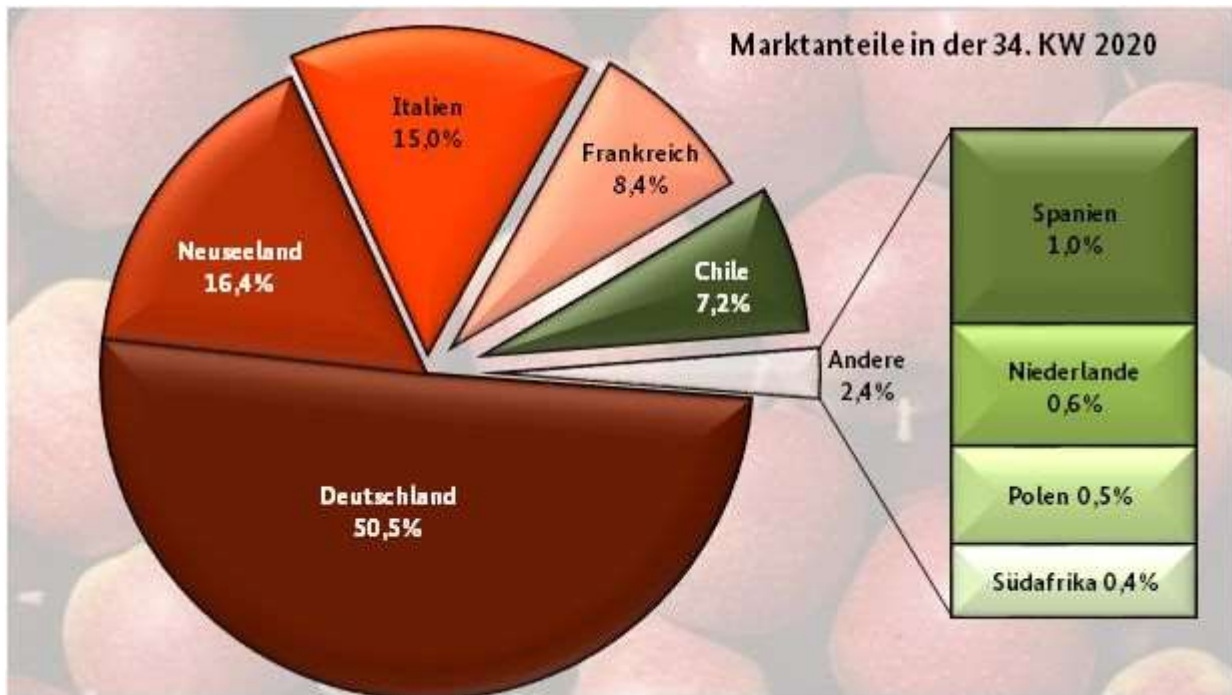
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 34 / 20** vom 26.08.2020 für den Zeitraum 17.08. – 21.08.2020

## Äpfel

Offerten aus der neuen Ernte herrschten vor: Insbesondere standen einheimische Delbarestivale, Elstar und Jonagold bereit. Zudem konnte unter anderem auf Summerred, Boskoop Gravensteiner und Arkcharm aus dem Inland zugegriffen werden. Die Präsenz einiger früherer Sorten verminderte sich schon wieder: In München gab es nur noch wenige Akane und Discovery. Italien beteiligte sich hauptsächlich mit Royal Gala und Golden Delicious; Red Chief waren in Frankfurt lose aufgemacht. In Hamburg kosteten erste Tenroy 1,10 € je kg. Aus Frankreich kamen speziell Early Gold, Gala und Elstar, meist einlagig aufgemacht. Polen schickte Antonowka und Piros, die insgesamt einen abrundenden Charakter hatten. Der Abverkauf ließ sich in der Regel gut an, die sommerlichen Temperaturen verbesserten die Unterbringungsmöglichkeiten. Nur in Hamburg war wegen der Hitze eine schwächere Nachfrage zu verzeichnen. Die Bewertungen blieben meist stabil, ab und an sackten sie infolge der verstärkten Verfügbarkeit aber auch ein wenig abwärts. Importe aus Übersee verschwanden vermehrt aus der Vermarktung: Neuseeländische Braeburn und Pink Lady sowie chilenische Pink Lady und Kanzi generierten immer weniger Beachtung. Selbst gewährte Vergünstigungen konnten den Kundenzuspruch nicht steigern. Manchmal verharren die Notierungen aber auch auf ihrem bisherigen Niveau, da die Qualität der Produkte durchaus noch überzeugte.



**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

## **Birnen**

Italien prägte mit Santa Maria, Carmen und Williams Christ das Geschehen. Die Präsenz von französischen Dr. Jules Guyot nahm ab, die von Williams Christ gleicher Herkunft merklich zu. Auch die inländischen Williams Christ gewannen an Bedeutung, die rote Variante kostete in Frankfurt 1,30 bis 1,40 € je kg. Dort tauchten erste Gute Luise aus den Niederlanden auf, für die man maximal 1,70 € je kg bezahlen musste. Einheimische Clapps Liebling sowie türkische Santa Maria trafen vor allem in München ein. Spanische Limonera komplettierten die Warenpalette in geringen Mengen. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Bewertungen bestätigten oftmals das Level der 33. KW. Ab und an mussten die Vertreiber die Bereitstellung reduzieren, um Vergünstigungen zu vermeiden. Chargen von der südlichen Hemisphäre verschwanden nach und nach aus dem Geschäft. Die letzten chilenischen, argentinischen und südafrikanischen Produkte wurden mit massiven Verbilligungen abgegeben; eine Räumung gelang aber dennoch nicht immer. Das Kampagnenende steht aber offensichtlich vor der Tür.

## **Tafeltrauben**

Es kam ein wenig Bewegung ins Sortiment, auch wenn die italienischen Partien weiterhin dominierten: Die Präsenz türkischer Sultana wuchs beträchtlich an, die Früchte wurden in 5-kg- und 7-kg-Holzsteigen umgeschlagen. Sie wurden hinreichend nachgefragt, in Berlin vergünstigten sie sich aber dennoch zum Wochenende hin. Auf türkische Perlette konnte ebenfalls zugegriffen werden. Frankreich beteiligte sich mit Alphonse Lavallée und Muscat dé Hambourg und überzeugten hinsichtlich ihrer Qualität vollends. Griechenland schickte Thompson Seedless, die in Frankfurt bis zu 16,- € je 4,5-kg-Karton kosteten sowie Red Superior, für die die Kunden 18,50 bis 20,- € je 4,5 kg bezahlen mussten. Die Basis des Angebotes bildeten aber noch immer die italienischen Artikel, allen voran Victoria, Sugraone, Michele Palieri und Black Magic. Red Globe und Italia wurden in einem verstärkten Rahmen abgeladen. Insgesamt konnte der Bedarf ohne Anstrengungen befriedigt werden. Die Preise veränderten sich daher nicht wesentlich.

## **Pfirsiche und Nektarinen**

Die Märkte waren mit den spanischen und italienischen Chargen nicht immer hinreichend versorgt. Die Notierungen zogen daraufhin an. In Frankfurt betraf dies vorrangig die Nektarinen. In Hamburg verteuerten sich die französischen Offerten häufig, da sie recht knapp waren. Auch an den anderen Plätzen schränkten sich die Abladungen aus Frankreich ein. In Berlin entschleunigte sich ab der Wochenmitte das Geschäft witterungsbedingt. In ergänzendem Rahmen verzeichnete man Zuflüsse aus Griechenland und der Türkei, die in der Regel ruhig untergebracht wurden. In München litten Paraguayos und Platerinas unter einer schwachen Güte, sodass sie sich nur mit merklichen Vergünstigungen abwickeln ließen.

## **Pflaumen**

Inländische Top, Hanita und Hauszwetschge prägten das Geschehen. Stanley stammten aus Bosnien und Herzegowina sowie aus Italien, Nordmazedonien und Ungarn. In Berlin waren sie mit höchstens 1,20 € je kg sehr günstig und konnten daher flott verkauft werden. Frankreich sendete speziell President, Polen am häufigsten Cacaks Schöne. Das Interesse war recht gedämpft. Es konnte mit den ausgedehnten Zufuhren nur selten Schritt halten und verbesserte sich, wenn überhaupt, nur zum Wochenende hin. Die Bewertungen tendierten größtenteils abwärts. In Hamburg mussten die osteuropäischen Offerten immer mal wieder neu sortiert werden, um mangelhafte Früchte herauszufiltern. In München ließen einheimische Katinka und Hanita qualitative Wünsche offen. Hier war der Bedarf für das Angebot zu groß, sodass die Bewertungen nach oben kletterten. Italienische Do waren in München zu weich und daher kaum unterzubringen.

## **Zitronen**

An allen Plätzen konnte auf spanische Verna sowie auf südafrikanische und argentinische Eureka zugegriffen werden. Damit waren die Gemeinsamkeiten aber auch schon aufgezählt, denn die Geschäfte verliefen recht uneinheitlich: In Frankfurt trafen nur wenige spanische Partien ein. Hier favorisierten die Kunden zunächst die südafrikanischen, später dann die argentinischen Importe. Hamburg berichtete von konditionellen Mängeln bei den argentinischen Offerten, weshalb sich die Konkurrenz

verteuerte. In München dominierten augenscheinlich spanische Anlieferungen, die auf genügend Beachtung stießen und daher genauso viel kosteten wie in der Vorwoche. In Berlin verteuerten sich die argentinischen und die spanischen Chargen, sofern die organoleptischen Eigenschaften überzeugten. Insbesondere bei den Zuflüssen aus Übersee war dies eher weniger der Fall.

### **Bananen**

Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt. Sie hatte sich infolge der hochsommerlichen Temperaturen merklich abgekühlt. Die Händler hatten ihre Bereitstellung aber an die verschlechterten Unterbringungsmöglichkeiten angepasst. Daher veränderten sich die Notierungen in der Regel nicht wesentlich. In Frankfurt etablierte sich für die Drittmarken eine weite Preisspanne, abhängig von der angebotenen Güte. Lediglich in München verzeichnete man ganz leichte Verteuerungen.

### **Blumenkohl**

Einheimische Artikel überwogen, niederländische, belgische und polnische traten nur punktuell in Erscheinung. Das Interesse war sehr verhalten und wurde mühelos gestillt. Die Qualität ließ mancherorts Wünsche offen, was den Kundenzuspruch nicht gerade stärkte. Die Bewertungen bröckelten infolgedessen auch mal ab.

### **Salat**

Bei Kopfsalat konnte vorrangig auf einheimische Produkte zugegriffen werden. Belgien ergänzte das Geschehen, die Niederlande und Polen rundeten es ab. Insgesamt verlief die Vermarktung in ruhigen Bahnen. Einstandsbedingt vergünstigten sich manche Artikel ein wenig. Die Notierungen von Eissalat veränderten sich in München und Berlin kaum, da sich Angebot und Nachfrage die Waage hielten. In Frankfurt verteuerten sich die niederländischen Offerten, sofern sie eine einwandfreie Güte aufwiesen. In Hamburg zogen die Preise an, nachdem zuvor konditionsschwache Ware dank gewährter Vergünstigungen geräumt werden konnten. Bunte Salate aus dem Inland wurden recht freundlich nachgefragt; die Forderungen seitens der Vertreiber blieben konstant. Endivien generierten in Frankfurt mehr Beachtung als zuvor, dies wirkte sich aber nicht auf die Bewertungen aus. In Hamburg verbilligte sich einheimischer Feldsalat infolge eines zu üppigen Sortimentes.

### **Gurken**

Deutschland, die Niederlande und Belgien teilten sich die Geschäfte bei den Schlangengurken auf. Das Interesse war sehr ruhig und konnte problemlos gestillt werden. Ab und an zogen die Notierungen an, etwa in München und Berlin. Die Verteuerungen hatten aber direkt Auswirkungen auf die Umschlagsgeschwindigkeit, die merklich abnahm. In Hamburg sanken die Bewertungen zum Wochenende hin ein wenig ab. Bei den Minigurken gab es einheimische und niederländische Abladungen. Die Produkte wurden hinreichend beachtet und die Preise stiegen örtlich an, ohne dass dies den anschließenden Absatz merklich beeinflusst hätte.

### **Tomaten**

Die Anlieferungen waren recht üppig und die Märkte daher vollumfänglich versorgt. Insbesondere niederländische und belgische Rispenofferten trafen in einem zu üppigen Maß ein. Die Bewertungen dieser Warengruppe konnten ihr Niveau daher kaum halten. Immerhin führten die Vergünstigungen zu einem rascheren Verkauf, sodass Überhänge vermieden werden konnte. Die Nachfrage konnte insgesamt als durchaus freundlich beschrieben werden. Lose Tomaten überzeugten hinsichtlich ihrer Qualität jedoch nicht durchgängig, eine zu schwache Ausfärbung und eine verminderte Fleischfestigkeit waren zu monieren. Fleischtomaten und Kirschtomaten verbilligten sich hier und da infolge einer angewachsenen Versorgungslage. In Frankfurt stießen Kirschtomaten auf einen sehr robusten Zuspruch.

### **Gemüsepaprika**

Niederländische, polnische, türkische und belgische Anlieferungen waren am Geschäft beteiligt, einheimische und ungarische Offerten komplettierten das Geschehen. Die polnischen Artikel vergünstigten sich in Hamburg infolge einer abschwächenden Kondition. Dies schlug sich auch auf die Bewertungen der niederländischen und belgischen Produkte nieder, die sich ebenfalls verbilligten. In München sanken die Preise der ungarischen Importe aufgrund eines nachgebenden Interesses. In Berlin

griffen die Kunden vermehrt auf die polnischen Chargen zurück und ließen die teureren niederländischen links liegen. In Frankfurt und Hamburg waren grüne Partien am teuersten.

## Weitere Informationen

### **Frankfurt**

Deutsche Wassermelonen mit einem Stückgewicht von 1,5 bis 2 kg wurden zu 1,20 € je kg gerne aufgenommen. Ananas und Limetten verteuerten sich nochmals. Blaue türkische Feigen trafen in umfangreichen Mengen ein. Die 24er-Aufmachung war mit 6,50 € sehr preiswert, dafür schlug die 16er-Abpackung mit 11,- € zu Buche. Dosierte angelieferte einheimische Himbeeren wurde durch belgische, niederländische, polnische und portugiesische Früchte ergänzt. Inländische Heidelbeeren konnten qualitativ nicht durchgängig überzeugen, mussten jedoch durch eingeschränkte Zufuhren im Preis angehoben werden. Alternativ gab es Offerten aus den Niederlanden und Rumänien. Die Güte der Sommersteinpilze blieb weiterhin vieles schuldig, dafür verbesserte sich die Qualität von Pfifferlingen nochmals. Die großen Einfuhrmengen verhinderten jedoch anziehende Bewertungen. Trompetenpilze, Semmelstoppelpilze und Kastanienpilze komplettierten inzwischen das Sortiment.

### **Hamburg**

Der Verkauf von Aprikosen aus Frankreich, Polen und der Türkei verlief im Großen und Ganzen in ruhigen Bahnen und die Notierungen veränderten sich nicht. Lediglich konditionell schwache Artikel aus Spanien vergünstigten sich. Erdbeeren waren etwas weniger vorrätig als zuvor: Früchte aus dem Treibhaus stellten ein Highlight dar und kosteten über 2,- € je 500-g-Schale. Blond-Orangen aus Südafrika generierten mehr Beachtung und verteuerten sich. Kanadische Süßkirschen aus dem westlichen Kelowna sollen am Montag eintreffen. Erste Granatäpfel und Stangenbohnen aus Spanien kosteten 14,- € je 4-kg-Karton. Bedarfsbedingt mussten die Vertreiber von üppig gehandelten Zucchini und Erbsen aus Deutschland Verbilligungen akzeptieren. Ab der 35. KW werden Dill, Fenchel und glatte Petersilie aus Italien zur Vermarktung bereitstehen.

### **München**

Das rückläufige Angebot an süddeutschen und belgischen Erdbeeren wurde durch geringe polnische Abladungen ergänzt, die trotz hoher Bewertungen flott untergebracht werden konnten. Himbeeren und Johannisbeeren aus dem Inland verloren an Bedeutung. Temperaturbedingt trafen Wassermelone aus Spanien auf eine anhaltend gute Beachtung; sie verteuerten sich mengeninduziert. Nach Beendigung der europäischen Saison von Süßkirschen wurden am Platz erste kanadische Kordia gehandelt. Die Forderungen von Rucola sowohl aus inländischer als auch noch immer aus norditalienischer Produktion mussten die Verkäufer nur leicht modifizieren. Zucchini und Auberginen blieben angebotsbedingt günstig. Die Preisspannen von Buschbohnen blieb je nach Aufbereitung weit geöffnet. Etwas reichlichere Kohlrabi sowie weiße Rettiche verbilligten sich. Im Bereich der Speise- und Gemüsezwiebeln blieben die Notierungen aufgrund des zu ruhigen Absatzes infolge des pandemiebedingt eingeschränkten Geschäfts bei Großverbrauchern wie Großgaststätten, Kantinen und Caterern unter erheblichem Druck.

### **Berlin**

In Abhängigkeit vom Wetter waren Wassermelonen aus Spanien und Italien abermals der Verkaufsschlager. Diese wurden je nach Güte, Marke und Kondition für maximal 1,20 € je kg rasch veräußert.



## Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 34 / 2020 vom 17.08.20 bis 21.08.20		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		34. KW 2019	30. KW 2020	33. KW 2020	34. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Äpfel

Boskoop	Deutschland	lose	165		196	169	190			161	
Braeburn	Chile	70/75	81	140	142	142		142			
Braeburn	Chile	75/80		146	146	146		146			
Braeburn	Neuseeland	70/75	115	171	162	166	152				170
Braeburn	Neuseeland	75/80	113	162	157	157	154	156		153	175
Braeburn	Neuseeland	80/85		185	172	166	150				183
Cox Orange	Deutschland	lose				203	203				
Cripps Pink	Chile	75/80		173	172	172		172			
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	138	210	161	154	151	177		143	165
Delcorf/Delbarestivale	Italien	lose		155	138	137				137	
Delcorf/Delbarestivale	Niederlande	lose	131		185	185		185			
Elstar	Deutschland	lose	151	142	210	193	179			148	221
Elstar	Deutschland	75/80		130	214	208		208			
Elstar	Frankreich	lose	148		175	162				163	150
Elstar	Frankreich	75/80	203			215	215				
Elstar	Frankreich	80/85			243	240	240				
Gala	Frankreich	65/70			161	145				145	
Gala	Italien	lose				130	130				
Gala	Italien	65/70			110	110		110			
Gala	Italien	70/75			125	125		125			
Gala	Italien	75/80			163	160	160				
Golden Delicious	Deutschland	lose		100	99	105				105	
Golden Delicious	Italien	70/75	110	128	133	127		120			130
Golden Delicious	Italien	75/80	95	133	132	135	163	130		120	140
Golden Delicious	Italien	80/85	153	160	160	150					150
Golden Delicious	Südafrika	75/80		160	151	144	144				
Granny Smith	Frankreich	70/75	190			147	147				
Granny Smith	Frankreich	75/80		120	115	151	191			119	
Granny Smith	Frankreich	80/85				229	229				
Granny Smith	Italien	lose	100	120	120	110	110				
Granny Smith	Italien	70/75	110	134	130	140		130			145
Granny Smith	Italien	75/80	117	139	132	144	175	142		121	155
Granny Smith	Italien	80/85		190		165					165
Granny Smith	Spanien	65/70	105			180	180				
Granny Smith	Spanien	75/80			140	170					170
Granny Smith	Spanien	80/85			150	180					180
Gravensteiner	Deutschland	lose	130		177	171	165				175

KW 34 / 2020 vom 17.08.20 bis 21.08.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			34. KW 2019	30. KW 2020	33. KW 2020	34. KW 2020					
Gravensteiner	Italien	lose	131	210	130	115			115		
Jamba	Deutschland	lose			105	105		105			
James Grieve	Deutschland	lose	127		140	140	140				
Jazz	Neuseeland	70/75	245	250	260	260				260	
Jazz	Neuseeland	75/80	200	242	244	235	230	224	234	270	
Jazz	Neuseeland	80/85		252	252	252	252				
Jonagold	Deutschland	lose	111	120	143	155	156	190	105	155	
Jonagold	Niederlande	lose		103	110	110	110				
Kanzi	Chile	75/80		247	239	236		232	239		
Kanzi	Neuseeland	75/80	231	247	244	224		224			
Klarapfel	Deutschland	lose		110	140	138		138			
Lodi	Deutschland	lose		100	130	128		128			
Pink Lady	Chile	70/75	240	267	241	255				255	
Pink Lady	Chile	75/80	201	253	251	249	220	232	254	275	
Pink Lady	Neuseeland	70/75		230	203	201			201		
Pink Lady	Neuseeland	75/80	205	240	221	222	232	220			
Red Delicious	Chile	75/80		158	151	144	144				
Summerred	Deutschland	lose	125	175	154	132	132		130	136	
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	121	161	153	153	153				
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80		176	151	146	158	140			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose			175	162	169	115			
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80			200	187	187				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85			200	197	197				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	128		148	134		110	164	121	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75			175	130				130	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	142			142	180			139	
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85				148				148	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	135	183	170	159			159		
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	138	172	169	158	167	154			
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Chile	70/75	172	227	229	211			231	193	
Abate Fetel	Chile	75/80	217	255	269	236	240			235	
Clapps Liebling	Deutschland	lose	133		136	122	145	95			
Clapps Liebling	Deutschland	70/75			149	146			146		
Forelle	Südafrika	65/70	170	200	212	210		199	212		
Forelle	Südafrika	70/75	194	209	222	221	198	208		230	
Forelle	Südafrika	75/80	210	235	240	235				235	
Forelle	Südafrika	80/85		248	250	240				240	
Packham's Triumph	Argentinien	65/70		170		115				115	
Packham's Triumph	Argentinien	70/75		163	155	136			155	122	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75		136	129	113	96	132	115		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		138	138	138		138			
Santa Maria	Italien	lose			157	146	146				
Santa Maria	Italien	65/70	183	184	177	186	198	160		200	
Santa Maria	Italien	70/75	211	204	213	213	215	190	219	215	
Santa Maria	Italien	75/80	200	208	215	217		200		225	
Santa Maria	Türkei	65/70	170		189	182	175	188	185		
Santa Maria	Türkei	70/75	179		213	197	190	212			
Williams Christ	Deutschland	lose	130		153	139	143		134	165	
Williams Christ	Deutschland	65/70			160	160		160			
Williams Christ	Italien	65/70	152		150	150		150			
Williams Christ	Italien	70/75	166	203	198	191		162	203		
Williams Christ	Italien	75/80	185		173	172		172			

KW 34 / 2020 vom 17.08.20 bis 21.08.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			34. KW 2019	30. KW 2020	33. KW 2020	34. KW 2020					
<b><u>Tafeltrauben</u></b>											
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	345	275	284	279	280	285		275	280
Black Magic	Italien	/	201	202	190	189	178	193		184	209
Crimson Seedless	Griechenland	/		235	236	249				249	
Crimson Seedless	Italien	/	353		324	309	350	320		241	
Crimson Seedless	Spanien	/	314	400	336	321		321			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/		215	242	242	356			238	320
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	276	316	284	293	311	263		263	332
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	254	261	230	238		235		240	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Türkei	/			242	235	235				
Flame Seedless	Italien	/		341	327	334	357	311			
Italia	Italien	/	309		317	282	325			253	
Michele Palieri	Italien	/	199		195	184	185	170		190	175
Perlette	Türkei	/			233	222				222	
Red Globe	Italien	/	215	313	242	218	213			218	
Thompson Seedless	Türkei	/	200		240	225	235	240		207	231
Victoria	Italien	/	194	205	175	177	190	173		171	179
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Belgien	/	505	473	506	382	371			389	
/	Deutschland	/	263	356	472	374	476	280		480	380
/	Griechenland	/			450	300	300				
/	Niederlande	/	413	563	527	456	457	450			
/	Polen	/	498	485	510	546	507				561
<b><u>Aprikosen</u></b>											
/	Frankreich	/	250	311	362	383	428	377		353	
/	Italien	/	191	251	293	264	250			278	
/	Polen	/			310	312		312			
/	Spanien	/	195	238	265	259	286	248			
/	Türkei	/	220	254	290	294	263	305		285	325
<b><u>Süßkirschen</u></b>											
großfruchtig	Deutschland	/	454	556	610	556		556			
großfruchtig	Vereinigtes Königreich	/			838	750		750			
kleinfruchtig	Deutschland	/	325	348	357	357		357			
<b><u>Nektarinen</u></b>											
gelbfleischig	Frankreich	>AA	343		364	381	381				
gelbfleischig	Frankreich	AA	310	372	330	337	339	335		335	
gelbfleischig	Griechenland	>AA			215	216		230			210
gelbfleischig	Griechenland	AA	139	213		170					170
gelbfleischig	Italien	>AA	178	198	200	195	224	190			168
gelbfleischig	Italien	AA	157	198	190	188	207	170		217	150
gelbfleischig	Italien	A	139	169	165	166	186	140		190	
gelbfleischig	Spanien	>AA	198	243	239	239	246	191			280
gelbfleischig	Spanien	AA	169	208	208	207	221	183		217	220
gelbfleischig	Spanien	A	144	179	176	166		149		200	170
weißfleischig	Italien	>AA				280					280
weißfleischig	Italien	AA	150	187	200	218	232	180			250
weißfleischig	Italien	A	130	155	160	160		160			
weißfleischig	Spanien	>AA	200	220	236	252	252				
weißfleischig	Spanien	AA	177	223	212	219	225	210			
weißfleischig	Spanien	A	163	202	199	192		180		211	

KW 34 / 2020 vom 17.08.20 bis 21.08.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2019	30. KW 2020	33. KW 2020	34. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			<b>Pfirsiche</b>								
gelbfleischig	Frankreich	>AA	335		365	365	365				
gelbfleischig	Frankreich	AA	287	374	326	330	328	310		344	
gelbfleischig	Griechenland	>AA	129	193	193	200		200			
gelbfleischig	Italien	>AA	175	200	203	196	216				170
gelbfleischig	Italien	AA	149	194	190	184	193	170		211	150
gelbfleischig	Italien	A	132	169	169	165	163	145		189	
gelbfleischig	Spanien	>AA	193	231	246	246	236	210			280
gelbfleischig	Spanien	AA	164	201	204	202	216	180		213	210
gelbfleischig	Spanien	A	141	179	165	167		150		193	170
gelbfleischig	Türkei	>AA	180		190	191	195	175			203
gelbfleischig	Türkei	AA	170	202	193	188	188			194	183
weißfleischig	Frankreich	AA	302	340	310	329	330	310			400
weißfleischig	Frankreich	A		270		330					330
weißfleischig	Griechenland	>AA			183	250					250
weißfleischig	Griechenland	AA				200					200
weißfleischig	Italien	AA	150	190	201	207	218	180			
weißfleischig	Spanien	>AA	200	222	228	247	238	218			300
weißfleischig	Spanien	AA	177	201	201	222	225	180			250
weißfleischig	Spanien	A	150	181	182	189				189	
<b>Pflaumen</b>											
Auerbacher	Deutschland	/	114		145	143	132				171
Black Amber	Italien	/				177		177			
Black Diamond	Italien	/	110	175	159	168		168			
Black Diamond	Spanien	/		179	176	176		176			
Cacaks Fruchtbar	Deutschland	/	118		173	166	138	179			
Cacaks Schöne	Bosnien u. Herzegowina	/		129	105	102		90			120
Cacaks Schöne	Deutschland	/	117	152	145	138	130			145	131
Cacaks Schöne	Polen	/			120	111					111
Dro	Italien	/			116	104				104	
Elena	Deutschland	/				140	140				
Hanita	Deutschland	/	112		150	145	140	154		145	
Hauszwetschge	Deutschland	/	120		185	173	150	175		170	200
Katinka	Deutschland	/		142	136	130		130			
Ortenauer	Deutschland	/	126		130	140					140
Presenta	Deutschland	/				160	160				
President	Frankreich	/		240	182	180		177			185
Sonstige Sorten	Deutschland	/	109	147	153	152	126	144		156	215
Sonstige Sorten	Italien	/	175	192	172	166	188	173			106
Sonstige Sorten	Spanien	/	163	181	165	160	185	140			
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/	88		108	111	131			93	116
Stanley	Italien	/			130	130	130				
Stanley	Nordmazedonien	/	97			100					100
Stanley	Serbien	/	89			141	141				
Stanley	Ungarn	/	120			100					100
Top	Deutschland	/	117	165	155	150	139	149		153	
<b>Kiwis</b>											
/	Chile	30/33	173	288	282	275	271	245		300	
/	Chile	36/39	215	206	197	189	200	165			243
/	Neuseeland	25/27	339	311	321	319	346	350		255	350
/	Neuseeland	30/33	338	303	311	317	290	303		355	300
/	Neuseeland	36/39	257	257	240	243		243			



KW 34 / 2020 vom 17.08.20 bis 21.08.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2019	30. KW 2020	33. KW 2020	34. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Zitronen</b>											
/	Argentinien	3/4	135	126	131	134	128	130		127	151
/	Argentinien	5/6		110	137	141					141
/	Spanien	3/4	132	146	142	147	153	140		147	153
/	Spanien	5/6	123	137	136	140				140	
/	Südafrika	3/4	124	133	139	145	143	144		140	154
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	130	132	132	132	131	133		127	138
Sonstige Marken	/	/	98	98	98	99	92	99		97	102
<b>Artischocken</b>											
/	Frankreich	/	213	265	238	237	214	255		238	
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	197	160	187	169	164	177			
/	Deutschland	/	143	154	160	155	172			153	
/	Italien	/	139	132	141	136	150			134	
/	Niederlande	/	178	157	172	160	155	149		161	175
/	Polen	/	130		146	164	165	140			175
/	Türkei	/	181	187	195	198	183	165		208	160
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	242	139	171	135	135				
/	Belgien	8er			120	113		113			
/	Deutschland	6er	173	139	140	128	130	107		131	131
/	Deutschland	8er	115	113	107	105		105			
/	Niederlande	6er		132	138	115	118				100
/	Niederlande	8er				100	100				
/	Polen	6er	143	103	110	110					110
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	66	75	74	74	82			70	
lose	Deutschland	/	71	81	70	70	84	65		67	80
lose	Italien	/	62	78	78	94	94				
lose	Niederlande	/	70	69	71	68	82	68		60	73
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Deutschland	/	213	254	190	187	189	130		198	178
Buschbohnen	Polen	/		323	220	220					220
Stangenbohnen	Deutschland	/	283	287	299	306	275	313		308	324
Stangenbohnen	Spanien	/		279		325	300	350			
Stangenbohnen	Türkei	/			214	240	300				220
<b>Eissalat</b>											
/	Deutschland	/	62	50	52	55	53	55		53	56
/	Niederlande	/	54	48	49	52	52				
<b>Endivien</b>											
/	Deutschland	/	94	86	83	85	72	97		78	90
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	85	58	63	62	65	60		61	
/	Deutschland	/	52	52	52	53	48	60		51	60

KW 34 / 2020 vom 17.08.20 bis 21.08.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			34. KW 2019	30. KW 2020	33. KW 2020	34. KW 2020					
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	198	177	148	175	182	244		160	
mini	Niederlande	/	219	196	208	236	186	252			312
Schlangengurken	Belgien	300/350	156	123	162	159	161	152			
Schlangengurken	Belgien	350/400	163	113	141	165	160			168	
Schlangengurken	Belgien	400/500	156	118	139	157	161			154	
Schlangengurken	Belgien	500/600	135	121	145	146	146				
Schlangengurken	Belgien	600/750	133	114	129	123	123				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	176	134	125	175		180			160
Schlangengurken	Deutschland	350/400	166	147	143	170		181		168	158
Schlangengurken	Deutschland	400/500	163	147	133	156	163	161		153	177
Schlangengurken	Deutschland	500/600	151	128	117	133	143	134		132	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	184	81		161		161			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	148	119	140	166	164	174		168	156
Schlangengurken	Niederlande	400/500	153	126	132	159	154	159		153	178
Schlangengurken	Niederlande	500/600	156	118	136	153	137				171
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	131	101	90	88	85	100		86	111
Kirsch	Belgien	/	342	301	310	310	355	254		302	
Kirsch	Italien	/	275	201	190	194	217			168	244
Kirsch	Niederlande	/	307	308	316	311	329	287		310	340
Rispen	Belgien	/	113	92	88	85	82	84		88	90
Rispen	Deutschland	/	158	144	145	141	145	140		140	
Rispen	Niederlande	/	115	95	86	82	85	73		85	81
runde	Belgien	/	126	78	78	77	71	86		77	78
runde	Deutschland	/	115	160	148	138	117	153			150
runde	Niederlande	/	124	77	80	79	75	84		77	
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	222	203	240	233	219	238			250
gelber	Niederlande	/	205	201	243	226	219	216		231	245
gelber	Polen	/	144		170	172	172	178			169
grüner	Niederlande	/	208	179	279	279	238	293		288	240
grüner	Polen	/	131	130	171	158	176	180			133
grüner	Türkei	/	141	159	182	180	165	188		195	162
roter	Belgien	/	148	158	225	210	178	200			250
roter	Niederlande	/	156	163	213	166	179	145		168	177
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	121	134	88	90	95	77		90	
/	Deutschland	/	108	136	100	90	110	71		88	103
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	35	41	38	38	37	38		36	40
Haushaltsware	Deutschland	/	63	61	51	50	52	46		60	50
Haushaltsware	Österreich	/	50	63	34	34				34	
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	109	104	89	92	95	88			
/	Deutschland	/	97	103	91	89	90	86		88	93
/	Türkei	/	171	170	169	170	175	167		169	

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 34/2020

## Kommentar:

Einheimische Offerten dominierten augenscheinlich das Geschehen. Das Sortiment war weit aufgefächert und genügte mit Leichtigkeit, um die Nachfrage zu befriedigen. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt. Nicht zuzett ferienbedingt verliefen die Geschäfte sehr ruhig. Die Händler sahen dennoch selten Anlass, an ihren bisherigen Forderungen etwas zu verändern. Die Bewertungen verharrten daher meist auf dem bisherigen Niveau. Lediglich in Hamburg verzeichnete man Vergünstigungen; die Vertreter versuchten so, Überhänge zu vermeiden. Auch in München waren ganz leichte Verbilligungen zu beobachten. Mit wenigen Chargen aus den Niederlande, Frankreich, Israel und Italien wurde die Vermarktung abgerundet; die Präsenz der Importe schränkte sich aber augenscheinlich ein.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra			31 / 35		
Deutschland	Agria		40 / 44			
Deutschland	Anais		36 / 40			
Deutschland	Annabelle	40 / 72	40 / 44	32 / 38		36 / 48
Deutschland	Anuschka		40			
Deutschland	Berber		36 / 40	32 / 38		36 / 44
Deutschland	Cilena	32 / 52		32 / 38		
Deutschland	Colombo		40 / 44			
Deutschland	Goldmarie		44			
Deutschland	Innovator		44			
Deutschland	Laura		40 / 44	32 / 44		
Deutschland	Leyla	64 / 72	40 / 44	32 / 38		
Deutschland	Linda	40 / 52		32 / 38		
Deutschland	Marabel	40 / 52	40 / 44			
Deutschland	Musica		36			36 / 42
Deutschland	Sieglinde	64 / 76				
Deutschland	Sonja	40 / 48				
Deutschland	Sunita	40 / 52				36 / 42
Frankreich	Agata	80 / 93	104 / 108			
Frankreich	Cherie	128 / 144				
Israel	Charlotte	112 / 128				
Italien	Annabelle	56 / 76	80 / 88			
Italien	Sieglinde	56 / 76				
Italien	Spunta	56 / 72				
Niederlande	Victoria		44			

80

Durchschnittspreise von deutschen Speisekartoffeln in der 34. KW in €/100 kg

